

pink milk with drugs my drink

Von RikaNoYuu

Kapitel 8: Chapter 8

Okay, es tut mir wirklich sehr Leid, dass ich mit dem 8. Kapitel so schrecklich lange gebraucht habe, aber neben sämtlichen Abschlussprüfungen, Krankheit und sämtlichen anderen Dingen, inklusive Motivationstief, habe ich dann doch versucht das 8. Kapitel dafür etwas mehr herauszuarbeiten. Ich hoffe ihr habt Spaß beim lesen und vergebt mir meine Langsamkeit ^^"

□*□ □□*□*□ □□*□*□ □□*□*□ □□*□*□ □□*□*□ □□*□*□ □□*□*□ □□*□*□ □□*

Chapter 8

In den nächsten Tagen schien Rito ihm absichtlich aus dem Weg zu gehen. Er verschwand jedes mal außerhalb des Unterrichts, antwortete nicht auf Nachrichten und nahm auch nicht ab, wenn er ihn anrief und Yuuki fühlte sich von Tag zu Tag nur zunehmend schlechter deswegen.

Vor allem verstand er nicht, warum Rito plötzlich so zu ihm war. Er hatte ihn mit nichts verärgern wollen, das hatte er ihm auch erklärt, doch nicht einmal eine Antwort oder irgendein Feedback hatte er bekommen und fühlte sich, als würde er ahnungslos in der Luft hängen, mit dem schlechten Gewissen wohl doch irgend etwas falsch gemacht zu haben, dass Rito so abweisend geworden war.

Die Zeit in den Pausen hatte er größtenteils wieder mit Hiyuu verbracht, manchmal auch alleine, wenn er nachdenken wollte und auch jetzt stand er am Schultor, wartete auf Hiyuu, mit dem er jeden Tag zur Schule kam und wieder nach Hause fuhr. Man konnte wohl nicht behaupten, dass sich da eine Freundschaft entwickelt hatte wie die zwischen ihm und Rito und doch mochte er Hiyuu ganz gerne und es war angenehm Zeit mit ihm zu verbringen, nicht immer alleine zu sein. Hiyuu war ein lockerer Typ, er stellte selten unangenehme Fragen und schien wohl auch damit klarzukommen, dass Yuuki etwas zurückhaltender war, wenn auch der Blonde mittlerweile auch etwas offener mit ihm sprach und umging.

Hiyuu kam etwa 10 Minuten nachdem es geklingelt hatte, war wohl auch gerannt, da er etwas schnaufte und ihn dann aber angrinste.

„Gomen...ich hatte Tafeldienst...musste noch sauber machen“ entschuldigte er sich und gerade als Yuuki den Mund öffnete um ihm zu sagen, dass ja nichts dabei war, plapperte er auch schon weiter.

„Hast du etwas Zeit heute? Ich will mit dir wo hin. Kommst du mit? Morgen ist ja Samstag“ meinte er und sah ihn erwartungsvoll an.

Yuuki, ziemlich überrascht, sah ihn zunächst nur blinzeln an, murmelte etwas unsicher vor sich hin. „Uhm...ich weiß nicht ich...“ fing er an, wusste nicht wirklich, was er dazu sagen sollte. Nicht weil er nicht mit Hiyuu weggehen wollte. Es war viel mehr, dass er immer noch ziemlich unsicher in solchen Dingen war und jetzt wo er auch das Gefühl hatte, dass Rito sich ihm so sehr entfernt hatte, wollte er eigentlich noch abends bei ihm vorbeigehen, wollte mit ihm sprechen.

„Ach komm schon, Yuu... wir waren noch nie nachmittags weg, wir sind doch Freunde oder? Ist doch langweilig nur in die Schule und zurück, so lernen wir uns nie kennen, ich will mit dir ausgehen, sag nicht nein!“ kam auch schon der Gegensturm von Hiyuu und kurzerhand packte er den kleinen Blondinen an der Hand und zog ihn mit sich. Er wusste mittlerweile gut genug um Yuukis Unsicherheit und dass man ihn manchmal eben zu seinem „Glück“ zwingen musste.

So stolperte der Kleine ihm hinterher, seine Hand in Hiyuus und musste wieder einmal feststellen, wie unglaublich gut Hiyuu ihn manchmal zu durchschauen schien. Das zumindest hatte er mit Rito gemeinsam. Er wollte wirklich gerne mit Hiyuu weggehen...er hatte sich nur nicht getraut es zu sagen und jetzt zog er ihn einfach mit sich und dafür war er ihm dankbar, spürte wie er doch wieder etwas Herzklopfen bekam, als er auch schon aus seinen Gedanken gerissen wurde, als Hiyuu vor den Zuganzeigen stehen blieb um wohl nach einem bestimmten Zug zu schauen.

„Uhm...wo wollen wir denn hin?“ fragte er, da Hiyuu da nicht weiter was dazu gesagt hatte.

„Weiß nicht...hab nicht so recht darüber nachgedacht“ antwortete der Größere nur, der wohl jetzt erst anfang darüber nachzudenken und Yuuki ihn etwas verwirrt ansah. Sagte er nicht, er wollte wo mit ihm hin? Eigentlich dachte er, dass Hiyuu da eine konkrete Vorstellung hatte.

„Ah ich weiß...“ kam es dann spontan von diesem und er packte Yuuki wieder bei der Hand und zog ihn mit, durch die Ticketschranken zum Bahngleis, wo die Bahn einfuhr und hinein.

„Und...wo fahren wir denn nun hin?“ fragte er dann, als sie in der Bahn saßen und Hiyuu sich wohl spontan für etwas entschieden zu haben schien.

„Shoppen“ kam es grinsend von dem anderen und auch das ließ Yuuki wieder etwas verwirrt dreinschauen. Gingen nicht Mädchen immer zusammen shoppen?

„Uhm...meinst du das ernst? Ich meine...wirklich shoppen?“ fragte er. Er hatte ja nicht einmal Geld dabei, fiel ihm ein.

Hiyuu nickte. „Ja naja nicht so richtig. Wir laufen eben einfach etwas durch die Gegend, probieren einige Dinge an und machen uns eben etwas Spaß. Magst du etwa nicht?“ und er sah den Kleineren an, musste doch immer etwas schmunzeln bei dessen verwirrtem, niedlichen Gesichtsausdruck.

Yuuki wusste wohl selbst nicht, wie niedlich er dann immer aussah.

„Mhm...doch...schon...also...ist okay“ sagte er dann und lächelte dann doch etwas,

wollte ja immerhin kein Spielverderber sein und etwas durch die Stadt laufen war ja auch nicht verkehrt.

So stiegen sie also nach einigen Haltestellen wieder aus und da Yuuki sich nun nicht so ganz sicher war, was genau sich Hiyuu da dachte, ließ er ihn einfach vor laufen, dackelte ihm hinterher. Es war erst Nachmittag und noch waren die Straßen nicht all zu voll.

„Wenn du wo bestimmtes rein willst, dann sag Bescheid, sonst schleife ich dich einfach in meine Standartläden rein“ lachte Hiyuu und steuerte auch schon den ersten an.

Es war ein recht kleiner, aber attraktiver Laden, wie Yuuki fand, auch wenn er sich bei den Preisen doch etwas wunderte, wie sich Hiyuu als Schüler solche Kleidung leisten konnte, aber gut, das ging ihn ja nichts an und er fragte auch nicht, tappste ihm hinterher und sah sich um.

„Hier schau mal, was hältst du davon?“ fragte er, hielt eine recht aufwändig bearbeitete Jeans hoch, mit „used-Effekt“ und goldenen Sprengel drauf.

Der Blonde betrachtete sie, gut sein Geschmack war es ja nicht, aber...

„Ahm...wenn du sie magst....“ sagte er daher nur vorsichtig, wollte ihm ja jetzt auch nicht irgendwie dumm kommen, doch Hiyuu hängte sie gleich wieder weg, woraufhin Yuuki ihn verwirrt anschaute.

„Na du magst sie ja nicht“ erklärte Hiyuu gleich und ging weiter, um sich eine weniger auffällige herauszusuchen. „Wie ist die? Besser?“ fragte er und der Blonde nickte leicht.

Er hatte ihm eigentlich nicht reinreden wollen. Geschmäcker waren ja bekanntlich verschieden und er wollte nicht von sich behaupten, dass er einen besonders guten hatte, wollte daher auch Hiyuu nicht in solchen Sachen reinreden.

Kaum 10 Minuten später stand eben dieser mit mehreren Oberteilen und zwei Jeans vor ihm, sah ihn etwas verwundert an. „Hast du nichts gefunden?“ fragte er, sah auf seine eigene Ladung Kleidung.

Shoppen hielt er eigentlich für eine gute Idee, bekam jetzt aber zunehmend den Eindruck, dass der kleine Blonde sich doch eher dabei langweilte, so verloren wie er da im Laden zwischen den Sachen stand. Als hätte jemand ihn da abgesetzt und vergessen...

„Uhm...naja ich brauche eigentlich nichts....“ sagte Yuuki leise. Es störte ihn eigentlich nicht, dass Hiyuu sich umschaute, beschwerte sich daher auch nicht, sah zu dem Größeren auf. „Du kannst aber ruhig weiter schauen, mir macht das nichts aus, wirklich!“ beteuerte er.

Ein schmunzeln verließ die Lippen des anderen und er drehte sich wortlos um, hängte die Sachen wortlos wieder zurück. Das war ja nun nicht Sinn der Sache. Was war denn das für ein Date, wenn man sich langweilte, ging ja gar nicht!

Und da kam Hiyuu auch eine geniale Idee, wie er Yuuki so betrachtete und musste doch breit grinsen bei dem Gedanken.

„Ich weiß was besseres Yuu-chan, komm mit!“ sagte er, nahm Yuukis Hand und führte

ihn gleich aus dem Laden, die Straße etwas weiter runter und in die bunte Einkaufspassage, wo doch verhältnismäßig viel Treiben herrschte.

Als sie schließlich ihr Ziel erreichten und Hiyuu ihn in einen doch recht bunten Laden führte, in dem die neuesten Pop-Hits liefen, brauchte Yuuki doch einen Moment, um in seinem Kopf zu ordnen, in welchem Laden sie nun waren. Er war recht groß und man wurde vor lauter bunt und kawaii nahezu erschlagen. Gleich am Eingang standen mehrere Spielautomaten, etwas weiter die Kasse und wie sie weiter durchgingen, erreichten sie die Purikura Automaten, die weiter hinten im Laden aufgestellt waren. Fragend sah er zu Hiyuu auf. Was wollten sie denn hier?

„Schau nicht so, das ist doch ein Date oder nicht?“ grinste er, stubste Yuuki an das süße Näschen, was den Blondne doch etwas verlegen machte. Ein Date...das klang so...besonders...

„Komm mit und mhm...ich weiß du bist schüchtern, aber lass uns etwas Spaß haben ja?“ fügte Hiyuu noch an und zog ihn an den Automaten vorbei zu einem Kostümstand, blieb davor stehen und sah sich nachdenklich um.

„Yuuki, gehst du schon mal zu den Umkleiden bevor sie voll werden?“ fragte er, deutete auf das Abteil um die Ecke, wo bereits einige Mädchen vor den Schminktischen standen.

Etwas unsicher sah Yuuki herüber, verstand immer noch nicht ganz, was Hiyuu denn nun eigentlich hier wollte, nickte aber und ging hinüber, blieb vor einer leeren Kabine stehen und wartete, stellte die Schultasche zur Seite.

Hiyuu kam ein paar Minuten später hinterher, sah ihn breit grinsend an, erklärte gar nicht erst sondern schob ihn in die Umkleidekabine und ging selbst hinein, schob den Vorhang zu und legte die Sachen, die er in den Armen hatte ab.

„So...das ist für dich...“ sagte er und legte ihm einiges hin, behielt die paar anderen.

Gut, sie waren jetzt in einem quietschbunten Laden, mit quietschiger Pop-Musik, standen in einer Umkleidekabine und Hiyuu hatte ihm gerade irgendwas hingelegt ohne zu erklären, was er eigentlich wollte. Ein bisschen war Yuuki überfordert, versuchte sich nun damit zu helfen, sich die Sachen anzusehen, die er bekommen hatte, hob eins der Teile hoch, doch anstatt dass ihm die Erleuchtung kam, verwirrte ihn das nur noch mehr.

„Ano...Hiyuu-kun, die Sachen...“ begann er also, wollte nun doch nachfragen, drehte sich um und blieb erst einmal doch kurz erstarrt stehen, ehe er sich wieder wendete und was rot wurde.

Was machte er denn da? Hiyuu hatte die Hose aus...und irgendwie machte ihn das verdammt nervös! Nicht dass er noch nie einen Jungen in Unterwäsche gesehen hätte, aber warum zog er sich denn jetzt da aus? Und sagte nicht einmal was oder nahm sich eine eigene Kabine?

„Hm?“ kam es hingegen nur seelenruhig von Hiyuu, der in die andere Hose, die er eben mitgebracht hatte, schlüpfte und sie sich anzog und zu Yuuki aufsah oder besser gesagt zu seinem Puschelkopf, da er mit dem Rücken zu ihm stand. „Was ist los?“

fragte er, woraufhin Yuuki allerdings nur einige verlegene Geräusche machte und keine richtige Antwort rausbekam.

„Ano....die Sachen...also...uhm...was...sollen wir damit?“ fragte er ohne sich umzudrehen.

Ein bisschen musste Hiyuu doch schmunzeln. War er so unbeholfen?

„Naja, anziehen, was denn sonst?“ meinte er dann schlicht und schloss den Gurt der Hose.

„Anziehen?“ er drehte sich nun doch um, sah ihn aus großen Augen an.

„Aber...das...das ist ein Rock, das...das sind Mädchensachen!“ stammelte er ungläubig, sah nun, dass Hiyuu sich eine andere Hose angezogen hatte.

Der Größere grinste breit. „Ja eben! Siehst du, ich habe mich auch umgezogen. Komm schon Yuu, das wird lustig!“ wollte er ihn anspornen, fand diese Verlegenheit doch ziemlich niedlich.

„Schau mal, ich will Puris mit dir machen und es ist viel lustiger, wenn wir uns verkleiden, sonst ist es doch langweilig oder nicht? Und du bist so niedlich, dir steht das Röckchen bestimmt!“

Nein er hörte nicht richtig. Er sollte sich als Mädchen verkleiden? Er sah auf die Mädchenschuluniform und langsam verstand er. Hiyuu hatte eine passende Hose dazu und den Sakko, praktisch eine Schuluniform und er hatte den weiblichen Gegenpart dazu.

„Aber...das...das tun eigentlich Pärchen so oder...nicht? Und ich...bin ein Junge und...ich kann doch keine Mädchenuniform anziehen“ stammelte er, sah doch etwas hilflos drein.

Hiyuu seufzte. Er sträubte sich doch etwas mehr, als er erwartet hatte.

„Hm...ich kann dich nicht zwingen Yuuki, ich dachte nur es wäre lustig...wenn du keine Lust hast...“ meinte er also und man hörte ihm doch eine gewisse Enttäuschung an, als er sich auch schon den Sakko wieder auszuziehen begann.

Yuuki schluckte, sah unsicher auf die Sachen. Hiyuu schien sich viel Mühe zu geben mit ihm und er meinte es ja nur gut, dass sie beide Spaß haben würden...

„Ich...uhm....also ich mach es, ja? Uhm...gomen...ich wollte mich nicht anstellen...“ sagte er leise und doch schuldbewusst. Er wollte Hiyuu nicht irgendwie erzürnen.

Unsicher gingen seine Finger zu seinem Hemd und knöpften die obersten zwei Knöpfe auf, ehe er aber doch inne hielt und etwas beschämt dreinsah.

„Ich warte draußen auf dich ja?“ kam es dann aber von Hiyuu, der sein Sakko in der Hand hielt und aus der Kabine trat, was Yuuki aufatmen ließ. Er war zwar auch ein Junge, aber es machte ihn verlegen und er fand doch, dass er nicht unbedingt zuschauen brauchte, wenn er sich halbnackt versuchen würde in eine Mädchenuniform zu packen, was er dann als nächstes doch recht nervös tat und sich mit jeder Sekunde unwohler fühlte. Nicht nur wegen den Mädchensachen, sondern weil er gleich so vor Hiyuu stehen würde und das ließ sein Herz gerade rasen.

Ob er sich doch über ihn lustig machen wollte etwas? Er biss sich auf die Unterlippe. Solche Gedanken hatte er bisher nicht gehabt, nicht bei Hiyuu, der doch immer so nett zu ihm war. Er schüttelte den Kopf. Nein das war es ganz sicher nicht. Er hatte es doch selbst gesagt, er wollte nur etwas Spaß haben mit ihm. Und viele andere machten das

ja auch. Cosplay-Puris. Er stand schließlich vor dem Spiegel, betrachtete sich. Die Bluse mit der Weste drüber, das dunkle Röckchen und die Kniestrümpfe. Ein bisschen war das nicht nur ein ungewohnter Anblick, sondern auch ein ungewohntes Gefühl so im Röckchen, das er noch tiefer zu zupfen versuchte, was allerdings nur spärlich klappte.

„Bist du fertig?“ hörte er irgendwann von draußen und überlegte, ob er nicht doch lieber schnell seine eigenen Sachen anziehen und sich bei Hiyuu entschuldigen sollte, als auch schon der Vorhang zur Seite ging und er sich erschrocken umdrehte.

Hiyuu stand vor der Umkleide, den Vorhang in der Hand und betrachtete Yuuki, musterte ihn doch sehr intensiv von unten bis oben und konnte sich dieses verschmitzte Grinsen einfach nicht verkneifen. „Du siehst wirklich unglaublich niedlich aus“ sagte er und wenn er ehrlich war, so wären ihm gerade plötzlich sämtlich andere Begriffe eingefallen, die es besser getroffen hätten, aber da Yuuki bereits einen hochroten Kopf hatte, wollte er es nicht unbedingt übertreiben, schmunzelte lediglich und lächelte dann lieb. „Jetzt solltest du vielleicht nur nicht so verschreckt gucken, das sieht wirklich toll aus, keine Sorge, du bist süß“ sagte er und wollte ihn etwas aufmuntern, kam nur nicht umhin doch auf dessen freien Oberschenkel zu starren, wo Yuuki immer noch am Röckchen zupfte, um es hinabzuziehen.

„Komm, wir machen und noch schnell fertig und dann die Bilder“ sagte er, hatte das Sakko wieder an und trat vor einen der Schminktische, kramte eine Bürste aus seiner Tasche und machte sich das Haar zurecht, sah zu dem Blondem, der eher unsicher dastand und an sich herumzupfte.

„Soll ich dir helfen?“ fragte er, trat zu ihm und drehte ihn herum. „Ich toupiere dir die Haare was an, dann sieht das mädchenhafter aus“ sagte er und machte sich auch gleich daran, was doch eine weile dauerte, ehe er ihn zufrieden betrachtete, sie ordentlich legte und ihn dann zum Spiegel drehte. „Tada~ Ist doch super oder?“ grinste er.

Yuuki musste doch zweimal in den Spiegel schauen. Er sah...nun ja, doch wirklich irgendwie wie ein Mädchen aus. Etwas Schminke und eine Schleife im Haar und er könnte tatsächlich als eins gelten.

Viel Zeit zum Nachdenken hatte er aber auch nicht, da Hiyuu ihn schon bei der Hand packte und mitzog. „Ich habe das Geld schon in Coins gewechselt, wir können also gleich welche machen. Ich hab mich vorhin umgesehen, der Automat mit dem grünen Aufdruck macht lustige Puris, lass den zuerst versuchen“ sagte er und schob den kleinen auch schon hinein, warf das Geld ein und wählte einige Einstellungen. „So...posen“ grinste er und schlang den Arm um Yuuki, drückte sich doch recht nah an ihn und grinste in die Kamera. „Ich glaube ich kann dich dann als meine Freundin verkaufen mit den Bildern“ musste er zwischendrin lachen, änderte einige Male den Hintergrund.

So ungefähr lief das auch in den nächsten Paar Automaten und Hiyuu schien gerade regelrecht in einen Puri Wahn verfallen zu sein, zerrte Yuuki von einem in den nächsten, ehe er es sich am Ende wohl doch nicht verkneifen konnte in einen überaus kitschigen rosafarbenen Automaten zu gehen, sämtliche rosa glitzernde Herzhintergründe zu wählen und mit Yuukis Händen irgendwelche Herzen zu Formen für die Kamera. Schließlich nahm Yuukis Hand in seine, schlang die andere um ihn und

beugte sich zu ihm, drückte ihm die Lippen auf die Wange, als der Automat schließlich verkündete, dass sie die Bilder gleich bemalen gehen konnten.

„Du bist....wirklich unglaublich niedlich Yuuki...” hauchte er, fuhr ihm mit der Hand ganz sanft über die Stelle, die er gerade für das Bild geküsst hatte, sah ihn lächelnd an, trat heraus und nach nebenan, um die Bilder zu verzieren, wobei er einen mehr als nur etwas verwirrten Yuuki zurückließ.

Er hatte ihn gerade küsst...zwar nur auf die Wange und zwar nur auf das Bild aber... Yuuki musste doch die Luft anhalten einen Moment, spürte wie ihm ganz warm wurde und er spürte auch, wie rot er ihm Gesicht war. Und dann diese sanfte Berührung und wie er ihm diese Worte ans Ohr gehaucht hatte... Er musste schlucken. Nein was dachte er da! Hiyuu war ein Freund und sie machten sich einen schönen Tag, alberten herum und das war es auch!

Als er schließlich ebenfalls heraustrat, hatte Hiyuu die Bilder schon allein bearbeitet, da er zu langsam war und die Zeit sonst abgelaufen wäre.

„Uhm...gomen...” hauchte er leise, wusste nicht recht, was er sagen oder tun sollte, während sie auf die Ausdrücke warteten und auch Hiyuu schwieg. Ein bisschen komisch war es ja schon, dieses Gefühl...und ein bisschen konnte Yuuki auch nicht leugnen, dass dieses Küsschen sich doch recht tief eingebrannt hatte...